

Antrag an den Landesparteitag

## **Frauen- und Männerplena in den Gremien des Landesverbandes**

Antragstellende: Kreisvorstand DIE LINKE. Essen

Der Landesparteitag möge beschließen:

Anstelle eines Frauenplenums vor Beginn der Tagung finden in Zukunft Frauen- und parallele Männerplena innerhalb der regulären Tagesordnung eines Landesparteitages statt.

### **Begründung:**

Frauenplena eine Stunde vor Beginn einer Gremiensitzung bedeuten zunächst eine Mehrbelastung der Genossinnen durch die frühere Anreise und eine insgesamt längere Tagung, was wir für fragwürdig halten. Inhaltlich bedeutet es, dass die Auseinandersetzung mit Fragen der Geschlechterverhältnisse an die Genossinnen quasi „delegiert“ wird, die sich dann auch als einzige darum kümmern, während die Genossen „fein raus“ sind und sich mit solchen Fragen in aller Regel nicht befassen.

Dies halten wir nicht mehr für zeitgemäß. Es bringt uns – innerparteilich wie gesellschaftlich – in der Geschlechterfrage nicht voran, wenn allein die Frauen sich damit auseinandersetzen. Parallele Frauen- und Männerplena könnten hier für Abhilfe sorgen, könnten einen Prozess in Gang bringen und unterstützen, auch die Genossen für Fragen der Geschlechterverhältnisse zu sensibilisieren.

Der Kreisvorstand DIE LINKE. Essen hat im Mai einstimmig beschlossen, dieses Modell aus linken Jugendstrukturen zu übernehmen und regelmäßig in den Versammlungen seiner Gremien anzubieten. Dadurch möchten wir dazu beitragen, das Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit zu stärken und unsere Zusammenarbeit in der Partei offener und solidarischer zu gestalten. Wir wünschen uns, dass auch andere Gremien und Gliederungen dieses Modell übernehmen.

So blieben die fortschrittlichen politischen Ziele, die unsere Partei in der Geschlechterfrage in all ihren Programmen vertritt, nicht bloß Papier, sondern könnten besser in die Lebenswirklichkeit aller Genossinnen und Genossen hineinwirken und letztlich auch die Außenwirkung unserer Partei erhöhen.